

Modulbeschreibungen

Weiterbildendes Zertifikatsstudium „Praxisanleitung für Hebammen“	
M I: Praxisanleitung als pädagogischer und reflexiver Prozess	
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r	Petra Weber (weitere Lehrende: Yvonne Bovermann, Anne Rehm, Katharina Straß, Peter Stratmeyer, Anne Flothow, Sandra Wacker)
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand (Workload)	Gesamt: 150 h Präsenz Theorie: 110 h Selbststudium: 40 h
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Pädagogisches Wissen und Gestalten Rollen und Aufgaben in der Praxisanleitung Kommunikation, Reflexion, Beratung
Lehrsprache	deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	<p>Fachkompetenz (Wissen und Verstehen) Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Voraussetzungen und Zugänge zum Lernen • differenzieren professionell-hebammenkundliche und praxisanleitende pädagogische Prozesse • unterscheiden wesentliche didaktische Ansätze voneinander • begründen die Potenziale und Grenzen von Lehr- und Lernmethoden in der Praxisanleitung • erläutern Kommunikationsmodelle, Gesprächsformen und Gesprächstechniken • wissen um die Konstruktivität und Perspektivität von Interpretationen und Deutungen • kennen die unterschiedlichen Rollen der Anleitenden (Mentor*in, Vorgesetzte, Lehrende, Berater*in) • kennen Evaluations- und Beurteilungsinstrumente in der Praxisanleitung <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen) Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leiten die Konsequenzen aus lerntheoretischen Hintergründen für die Rolle und Aufgabe der Praxisanleitung ab • analysieren Lernchancen und -anlässe in ihrem Praxisfeld • setzen sich mit der Beziehung von Theorie und Praxis in Lehr-Lern-Prozessen auseinander • planen typische Anleitungssituationen, führen sie durch und evaluieren sie • planen strukturiert Gespräche mit Studierenden, bereiten diese vor, üben und evaluieren sie

	<p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation) und Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre eigenen Lernerfahrungen • sind sich ihrer doppelten Verantwortung in Anleitungssituationen gegenüber Klient*innen und Studierenden bewusst • entwickeln ein Rollenverständnis als Praxisanleitende • sind sich der unterschiedlichen Rollenerwartungen bewusst und erkennen und beschreiben Rollenkonflikte • nehmen eine angemessene Haltung in der Beziehung zu den Studierenden ein • sind sich typischer Beurteilungsfehler in der Praxisanleitung bewusst. • verorten unterschiedliche Gesprächsformen (Beratungsgespräch, feedback-Gespräche, Konflikt -, Beurteilungs- und Kritikgespräche) in Anleitungskontexten und führen sie kontextabhängig • lernen Fallarbeit als ein zentrales Moment für situative Urteilsbildung, Reflektion und Fallverstehen kennen • nehmen verschiedene Deutungsperspektiven in Bezug auf Anleitungssituationen ein
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte lerntheoretische Ansätze • Wissen – Können – Erfahrung - Handlungssicherheit • Kompetenzentwicklung, Kompetenzorientierung • Beurteilung – Bewertung • Theoretische Grundlagen der Didaktik • Methoden der Praxisanleitung • Kommunikationsmodelle • Interkulturelle Kommunikation • Rollentheorie (soziale Rolle, Lehrerrolle) • Strukturlogik professionellen Handelns • Professionsspezifische Beziehungsebenen • Kollegiale Beratung
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)</p>	<p>Prüfungsleistung: praktische Prüfung - Durchführung und Reflexion einer Anleitungssequenz (15 bis 20 Minuten)</p>
<p>Lehr- und Lernformen/ Methoden / Medienformen</p>	<p>Lehrvortrag, Seminaristischer Unterricht, Blended-Learning, Übungen im Skills-Lab</p>
<p>Literatur</p>	<p>Agostini, Eva (2016): Lernen im Spannungsfeld von Finden und Erfinden. Zur schöpferischen Genese von Sinn im Vollzug der Erfahrung. Paderborn: Ferdinand Schöningh.</p> <p>Bräuer, Gerd: Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. Opladen & Toronto: Budrich (jeweils die aktuellste Auflage).</p> <p>Grotlüschen, Anke; Pätzold, Henning (2020): Lerntheorien. Bielefeld: wbv.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben</p>
<p>Weiterbildendes Zertifikatsstudium „Praxisanleitung für Hebammen“</p>	
<p>M II: Berufspolitische, rechtliche und ethische Dimensionen (in) der Praxisanleitung</p>	

Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r	Angelica Ensel (weitere Lehrende: Aisha Boetcher, Yvonne Bovermenn, Judith Brockmann, Patricia Gruber, Thekla Jansen, Kristin Maria Käuper, Babette Müller-Rockstroh)
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand (Workload)	Gesamt: 150 h Präsenz Theorie: 90h Selbststudium: 60 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Professionelle Identität und berufspolitische Dimensionen der Praxisanleitung Rechtliche Rahmenbedingungen, ethische Konfliktfelder und Diversität im Kontext der Praxisanleitung Wissenschaftliches Arbeiten und Denken
Lehrsprache	deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	<p>Fachkompetenz (Wissen und Verstehen) Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die berufs-, arbeits-, und sozialrechtlichen Hintergründe der hochschulischen Ausbildung der Hebammen in Deutschland und deren Relevanz für die Tätigkeit in der Praxisanleitung • kennen aktuelle berufspolitische Diskussionen zur Qualifizierung von Hebammen und setzen sich kritisch mit Positionen auseinander • kennen kulturell verschiedene Gesundheits- und Versorgungsansprüche und -wünsche und deren Bedeutung für die Praxisanleitung • verorten die eigene professionelle Identität als Hebamme und Praxisanleitende im Kontext von Frauen- und Familiengesundheit • benennen ethische Prinzipien und Argumentationsmodelle und analysieren ethische Konflikte im Kontext der praktischen Anteile des Studiums und der eigenen Rolle als Anleitende • erläutern zentrale Aspekte der professionellen Ethik und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Frauen, Familien und Auszubildenden • kennen die Prinzipien wissenschaftsbasierter Hebammenarbeit und evidenzbasierten Handelns und deren Bedeutung für ihre Arbeit mit den Studierenden <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen) Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich (selbst)kritisch mit hebammenkundlichen Herausforderungen auseinander • beschreiben, analysieren, begründen und evaluieren berufliches Handeln als Praxisanleitende • reflektieren eigene Deutungs- und Handlungsmuster und lassen die Erkenntnisse in ihre Rolle und Beziehungsgestaltung als Anleitende einfließen • gestalten die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team

	<ul style="list-style-type: none"> • begründen und evaluieren ihr Handeln auf Basis klinischer Expertise und wissenschaftlicher Erkenntnisse • identifizieren ethische Konfliktfelder in der Hebammenarbeit und ihre Bedeutung für die Ausbildungspraxis und formulieren ethische Fragestellungen mit Fokus auf die Rolle als Anleitende • hinterfragen eigene Haltungen, Einstellungen und Praktiken im Kontext der eigenen beruflichen Sozialisation und deren Konsequenzen für die Arbeit mit den Auszubildenden • hinterfragen kritisch Diskurse und Praktiken in der Geburtshilfe und deren Bedeutung für die Hebammenausbildung und die eigene Rolle und Positionierung in Anleitungssituationen • können unterschiedliche Perspektiven zu moralischen Fragen auch im interkulturellen Kontext nachvollziehen und formulieren und die Studierende diesbezüglich begleiten, anleiten und sie bei der kritischen Reflektion begleiten • kennen Modelle ethischer Urteilsfindung und können diese beispielhaft anwenden • planen und führen ethische Fallbesprechungen mit Fokus auf die eigene Rolle als Anleitende in ethisch konflikthaften Situationen der Begleitung von Familien durch <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation) und Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit und des eigenen Kompetenzbereiches • setzen sich im Kontext der Anleitungssituation aktiv für die Rechte der betreuten Frauen und Kinder sowie der Studierenden ein • sind sich ihrer Vorbildfunktion, ihrer besonderen Verantwortung und Fürsorgeverpflichtung gegenüber der Studierenden bewusst • gehen respektvoll mit der Vielstimmigkeit von Sichtweisen und Haltungen um • reflektieren und analysieren erlebte konflikthafte Situationen aus dem beruflichen Ausbildungsalltag und hinterfragen das eigene Verhalten • setzen sich mit den Herausforderungen der Akademisierung auseinander
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Profession und Professionalisierung • Prozesse der beruflichen Sozialisation und ihre Konsequenzen für die professionelle Identität als Praxisanleitende • Methode „biografische Selbstreflexion“ • Berufsrechtliche, arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Aspekte und ihre Bedeutung für die praktische Ausbildung von Hebammen • Patient*innenrechte • Dokumentation und Haftungsrecht in der Praxisanleitung im Studium • Fehlerkultur • Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik • Ethische Prinzipien und Modelle ethischer Urteilsfindung • Professionsethik (nationale und internationale Kodizes, Konfliktfelder und Dilemmata, kulturelle Sensibilität und Diversity Care) • Die Auszubildende als Schutzbefohlene • Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens,

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen evidenzbasierten Arbeitens und ihrer Bedeutung für die klinische Praxis
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (Praxisanleitung unter ethischer, kommunikativer, rechtlicher und berufspolitischer Perspektive), 20 bis 30 Minuten
Lehr- und Lernformen/ Methoden / Medienformen	Lehrvortrag, Seminaristischer Unterricht, Blended-Learning, Übungen im Skills-Lab
Literatur	<p>Kim-Oliver Tietze (2010): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt Verlag (Reinbek)</p> <p>Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz - HebG) 2019 https://www.gesetze-im-internet.de/hebg_2020/BJNR175910019.html</p> <p>Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) 2020 https://www.gesetze-im-internet.de/hebstprv/index.html</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>